

Rechenschaftsbericht Bündnis 90/Die Grünen KV Freiburg 2017/2018

Das Vorstandsjahr 2017/2018 hatte wie wahrscheinlich wenige Geschäftsjahre zuvor ausgeprägte Höhen und Tiefen: Im September 2017 haben wir bei der Bundestagswahl das beste Zweitstimmenergebnis geholt. Ein knappes halbes Jahr später haben wir die Oberbürgermeisterwahl sehr deutlich verloren. In beiden Fällen galt es Wahlkämpfe zu organisieren und gleichzeitig auch die politische und operative Arbeit des Kreisverbandes fortzuführen und abwechslungsreich zu gestalten. Positiv hervorzuheben ist der weiterhin starke Zuwachs an Neumitgliedern, wodurch die Basis des Kreisverbandes weiter gestärkt werden konnte.

Mitgliederentwicklung

Neben dem Programm und dem Spitzenpersonal lebt die Partei insbesondere von ihren Mitgliedern. Für den Meinungsbildungsprozess, zum Austausch und nicht zuletzt zur Teilhabe am politischen Prozess finden regelmäßig Mitgliederversammlungen, Einzelveranstaltungen, das Grüne Kino und Arbeitskreise statt. Unser Ziel ist es, den Mitgliedern passende und innovative Plattformen für Debatten und Engagement zu bieten und diese stetig weiterzuentwickeln.

In der Zeit vom 01.05.2017 bis zum 30.04.2018 stieg die Zahl der Mitglieder von 534 auf 582, was einen Zuwachs von ca. 9 % darstellt und dem Trend auf Bundesebene entspricht. Besonders erfreulich aus Sicht des Vorstandes ist die große Anzahl jüngerer Neumitglieder und eine sehr aktive Grüne Jugend.

Wahlen

Bei der Bundestagswahl im September 2017 gelang es uns mit einem engagierten und ideenreichen Wahlkampf das bundesweit beste Grüne Zweitstimmenergebnis zu erringen. Das Direktmandat im Wahlkreis verfehlten wir mit unserer Kandidatin Kerstin Andreae nur sehr knapp. Erfreulich und ermutigend zugleich erweist sich dabei auch der starke Stimmenzuwachs im Freiburger Umland, der das Potential für Bündnis 90/Die Grünen sowohl in den Hochburgen als auch im ländlichen Raum deutlich macht. Zwar konnte auf bundespolitischer Ebene erneut keine Regierungsbeteiligung erreicht werden, dennoch gehen wir angesichts des großen Rückhalts bei den Wählerinnen und Wähler in Freiburg gestärkt aus den Wahlen hervor.

Sehr bitter ist dagegen das enttäuschende Ergebnis bei der Wahl des Oberbürgermeisters im April und Mai 2018. Trotz klar benennbarer Erfolge und zahlreicher grüner Ideen, die in seiner Amtszeit verwirklicht werden konnten, landete Dieter Salomon bei der Wahl deutlich hinter seinem Herausforderer. Dadurch wird es in Freiburg erstmals seit 16 Jahren keinen grünen Oberbürgermeister geben. Das ist für uns Grüne eine große Enttäuschung und erfordert eine tiefgreifende Ursachenforschung. Wir haben dies unmittelbar nach den Wahlen begonnen und dabei nicht nur in den zuständigen Gremien der Partei darüber debattiert, sondern die Mitglieder in einem Rundbrief gebeten uns ihre Meinung kundzutun, was zu einer großen Resonanz führte. Darüber hinaus fand 10 Tage nach der Wahl eine Nachlese statt, bei der wir weitere wichtige Aspekte sammeln konnten. Der künftige Vorstand wird die Rückmeldungen zusammentragen und insbesondere im Hinblick auf die Kommunalwahlen im kommenden Jahr genau auswerten.

Im Jahr 2019 stehen mit der Kommunalwahl, die insbesondere aufgrund der neuen kommunalpolitischen Gegebenheiten von herausragender Bedeutung für uns Grüne ist, und der Europawahl zwei sehr unterschiedliche und dennoch gleichermaßen wichtige Wahlen bevor. Bei der Kommunalwahl geht es in erster Linie darum, als Freiburger Grüne weiterhin die stärkste Fraktion im Gemeinderat zu stellen und die Politik in der Stadt maßgeblich mitzugestalten. Hier werden der Programmprozess, neue Formate und die frühzeitige Einbindung der Mitglieder und Gremien der Partei wichtige Bausteine des Wahlkampfes sein. Parallel dazu steht die Europawahl an, bei der es angesichts von rechtspopulistischen Parteien und zunehmender Ablehnung gegenüber Europa ebenfalls um sehr viel geht. Der Vorstand hat beschlossen die Europawahl in Freiburg mit eine*r eigenen Kandidat*in zu bestreiten und auf diese Weise in Freiburg einen besonders engagierten grünen Wahlkampf für Europa zu führen. Der genaue Fahrplan wird vom künftigen Vorstand erarbeitet und den Mitgliedern im Spätsommer 2018 vorgelegt.

Veranstaltungen

Hierzu zählen vor allem die in der Regel monatlich stattfindenden Mitgliederversammlungen, die von unterschiedlichen Themen, Gästen und Formaten geprägt sind. Unter den Gästen im Berichtszeitraum besonders hervorzuheben sind die Landesvorsitzende Sandra Detzer, die Sprecherin für Europapolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Grünen Franziska Brandtner, Danyal Bayaz, MdB, zum Thema Digitalisierung und Daniel Lede Abal, MdL, zum Thema Flüchtlinge und Integration sowie unser neuer Bundesvorsitzende Robert Habeck. Außerdem war Dr. Andrea Zimmermann zu Gast mit der wir am 8. Mai über den Stand des Feminismus diskutieren konnten.

Zum Wahlkampfauftakt im Rahmen der Bundestagswahl konnten wir den damaligen Bundesvorsitzenden und Spitzenkandidaten Cem Özdemir begrüßen, ebenso wie kurze Zeit später im laufenden Wahlkampf die Co-Spitzenkandidatin Kathrin Göring-Eckart. Im OB-Wahlkampf unterstützten uns vor Ort einmal mehr Cem Özdemir sowie Winfried Kretschmann und Claudia Roth.

Weitere thematisch fokussierte Veranstaltungen waren eine Diskussionsveranstaltung mit Maria Heubuch, MdEP, zum Thema alternative Landwirtschaft sowie das von der Grünen Jugend organisierte Grüne Kino zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen, das in einem vollbesetzten Kinosaal eine vertiefende Diskussion mit dem Wissenschaftler Bernd Neumärker, Kerstin Andreae und dem Publikum beinhaltete.

Arbeitskreise

In derzeit zehn aktiven Arbeitskreisen arbeiten zahlreiche grüne Mitglieder gemeinsam mit Teilen der Fraktion und des Vorstandes an verschiedensten Themen. Neben der wichtigen programmatischen Arbeit stehen hier der niedrigschwellige Einstieg in das Parteileben sowie das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund.

Im März 2018 lud der Vorstand die Sprecher*innen der Arbeitskreise zu einem Austausch ein. Ziel war es, sich ein gegenseitiges Bild von der inhaltlichen Arbeit zu machen, Ansatzpunkte für gemeinsame Aktionen der Arbeitskreise zu finden sowie die Sorgen und Nöte anzusprechen, bei denen der Vorstand die Mitglieder konkret unterstützen kann. Die Ergebnisse der Sitzung wurden festgehalten und werden dem künftigen Vorstand zur Weiterverfolgung aufbereitet.

Kommunikation

Im Mai 2017 erschien als Ersatz für das langjährige Grüne Telegramm erstmalig das neue Mitgliedermagazin „Grün in Freiburg (GIF)“. Die Idee dahinter war, ein Magazin für alle Grünbewegten zu gestalten, sowohl für Mitglieder als auch interessierte Leser*innen außerhalb der Partei. Das Heft soll lesbar sein für alle, die sich für grüne Themen interessieren und vor allem Neugier wecken über den grünen Kosmos hinaus. Nach nunmehr 4 Ausgaben hat sich das GIF sehr erfolgreich etabliert und wird mit einer Auflage von 1.500 Stück nicht nur an grüne Mitglieder versendet, sondern gezielt auch in Clubs, Kneipen und bei anderen Kooperationspartnern ausgelegt.

Ein sehr engagiertes, ehrenamtliches Redaktionsteam bestehend aus Mitgliedern, erarbeitet unter der Leitung von Carole Gouil (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle) und Timothy Simms die Themen, Inhalte sowie das Bildmaterial des GIF. Der Vorstand ist sehr dankbar für dieses Engagement, ohne das so ein Magazin nicht zu realisieren wäre.

Einen wichtigen Aspekt stellt die Weiterentwicklung der Social Media-Aktivitäten dar. Um insbesondere jüngere Leute zu erreichen, wird dieser Kommunikationskanal immer wichtiger. Der Kreisverband benötigt daher baldmöglichst ein Konzept zum weiteren Ausbau der Social Media-Aktivitäten.

Austausch und Vernetzung

Wir sind weiterhin bestrebt Freiburgs politische Erfahrung und Perspektive in den Landesverband und die Arbeit in Stuttgart einzubringen. Mit Ella Müller verfügen wir über ein aktives Basismitglied im Landesvorstand, wodurch die Mitsprache bei landespolitischen Debatten und Entscheidungen gewährleistet ist.

Darüber hinaus nehmen die Mitglieder des Vorstandes regelmäßig an den Kreisvorständetreffen teil, was die Vernetzung fördert und der Informationsgewinnung dient. Nicht zuletzt auf den vom Freiburger Vorstand nachdrücklich geäußerten Wunsch nach Dezentralisierung hin findet das nächste Kreisvorständetreffen im Juni 2018 in Freiburg statt. Im Berichtszeitraum fanden zudem drei Regionalkonferenzen mit anderen südbadischen Kreisverbänden in Freiburg, Kirchzarten und Kenzingen statt. Ziel der Treffen ist es, aktuelle Themen zu besprechen und gemeinsame Problemlagen wie Wahlkämpfe, die Kommunalwahl o.ä. zu erörtern.

Mehrere Basismitglieder des Kreisverbandes nehmen darüber hinaus regelmäßig an den Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften teil. Der Vorstand unterstützt dies gerne durch die Zustimmung zur Übernahme der Fahrtkosten durch den Kreisverband.

Der Vorstand hat außerdem eine Initiative gestartet, um die politische Arbeit im Kreisverband familienfreundlicher zu gestalten. Gemeinsam mit jungen Eltern haben wir darüber diskutiert, inwiefern Kinderbetreuung bei Mitgliederversammlungen ein sinnvolles Angebot darstellen und wie Veranstaltungsorte und -zeiten variiert werden können, um Eltern die Teilnahme zu erleichtern.

Strukturelle Weiterentwicklung

Im Jahr 2017 wurde mit der Rückkehr der Kreisgeschäftsführerin Veronica Barth aus der Elternzeit die Geschäftsstelle neu strukturiert. Um die reduzierte Stundenzahl der Geschäftsführung zu kompensieren, wurde mit Carole Gouil eine weitere Kraft eingestellt, so dass die Geschäftsstelle die gewohnte Dienstleistung für unsere Mitglieder anbieten kann. Carole Gouil ist dabei auch zuständig für die Umsetzung des Mitgliedermagazins GIF. In der Zeit von Oktober 2017 bis Mai 2018 beschäftigte der Kreisverband zudem Jan Otto als hauptamtlichen Wahlkampfmanager im OB-Wahlkampf, ebenso wie im Berichtszeitraum mehrere Praktikant*innen für den Bundestags- und OB-Wahlkampf.

Für den Vorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Freiburg,

Ella Müller und Gregor Kroschel